

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Mitt- wochs und Sonnabends. Der Bezugspreis wird am Schluß jeden Monats bekanntgegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Ereignisse) des Vertriebes der Zeitung, der Verleihen od. d. Beförderungs- Einrichtungen) hat der Bezugsnehmer keinen An- spruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten. Die Freilassung des Anzeigen-Blattes wird bei ständiger Änderung eines Nummern- bekanntgegeben. Jeder Anzeiger auf Nachzahlung, wenn der Einzelpreis durch Freigabe eingezogen werden muß, aber wenn der Nachzahlungsbetrag in Rechnung geht.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Geo-Konto Nr. 116.

Nummer 26

Freitag den 21 März 1924

25. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Brennholzabgabe.

Der Gemeinde steht ein kleiner Posten Brennholz zur Abgabe an Kinderdormittel (Sozial- und Kleinrentner) zur Verfügung.

Bestellungen bis Sonnabend, den 22. ds. Mts. im Rathaus — Meldeamt —. Preis ca. 3—4 Mark pro Meter. Bestellungen von anderen als den vorstehend erwähnten Personen können keine Berücksichtigung finden.

Ottendorf-Okrilla, den 19. März 1924.

### Der Gemeindevorstand.

### Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Ueber die Verkaufszeiten im Handelsgewerbe an Sonn- und Feiertagen scheint in den beteiligten Kreisen vielfach Unklarheit zu bestehen. Die Bekanntmachung der Amts- hauptmannschaft Dresden-N. vom 15. November 1919 be- stimmt u. a. folgendes: Für den Handel mit Material- und Rohstoffen, mit Milch und frischem Obst gilt als regel- mäßige Verkaufs- und Beschäftigungszeit die Zeit von halb 7 bis halb 9 Uhr früh, für den Handel mit Bad- und Konsumwaren, Blumen und Zeitungen die Zeit von 11 bis 1 Uhr mittags.

Ottendorf-Okrilla, den 19. März 1924.

### Der Gemeindevorstand.

### Hundeperre.

Es wird nochmals auf die Bekanntmachung der Amts- hauptmannschaft Dresden-N. vom 8. d. M. hingewiesen. Die Hunde müssen, wenn sie nicht festgelegt sind, an der Leine geführt werden und außerdem mit einem sicheren Maulkorb versehen sein. Die Polizeiorgane sind angewiesen, Hundehalter ohne Rücksicht zur Bestrafung zur An- fechtigung zu bringen.

Ottendorf-Okrilla, den 16. März 1924.

### Der Gemeindevorstand.

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 20. März 1924.

— Öffentliche Sitzung der Gemeindeordneten am 18. März d. Js. Der Vorsitzende, Herr Gemeindevorstand Richter, gibt ein Schreiben des Herrn Schuldirektor Endler bekannt, in welchem dieser seine Veretzung in den ein- wöchigen Ruhestand ab 1. April anzeigt. Man nimmt mit Bedauern hiervon Kenntnis. Der Vorsitzende gedenkt der 43-jährigen vorbildlichen Tätigkeit des Ausscheidenden in dieser Gemeinde mit herzlichem Dank und knüpft hieran seine Wünsche für den Ruhestand. Weiter wird Mitteilung gegeben davon, daß dem Vorsitzenden die Befugnis zur Aus- weisung von Auslandsbürgern erteilt worden ist. Ein Antwort- schreiben des Bezirkskommandos auf die Beschwerde wegen der Durchsuchung der Schulen nach Waffen wird vorgelesen. Das Bezirkskommando findet die Beschwerde des Gemeindevor- standes verständlich, bedauert aber die Namen derjenigen Per- sonen nicht bekannt geben zu können, auf deren Angaben hin die Durchsuchung erfolgte, da Verschwiegenheit zugesichert worden sei. Der Vorsitzende berichtet dann eingehend über die unternommenen Schritte wegen Verbeibaltung der Per- sonenverkehrsstelle Ottendorf-Okrilla. Eine Abordnung ist bei der Reichsbahndirektion und der Betriebsdirektion vorstelleig geworden und hat eingehend alle Gründe dargelegt, welche für Verbeibaltung des Bahnhofes sprechen. Dies ist auch noch in einer ausführlichen Eingabe geschehen, welche ver- lesen und gebilligt wird. Wegen Ausgabe verbilligter Sonntagsfahrkarten nach unseren Stationen hat der Verkehrs- aus- schuß sich bemüht. Von einem Bauvorhaben des Herrn Götter, Radenanbau und Anlage einer Brücke über die Dula, wird Mitteilung gegeben. Das Mobiliar des Rat- hauses, der Schulen und des Gaswerkes soll mit 20 000 M. 47 000 M. und 106 000 Mark beim Gemeindeversicherungs- verband bez. bei der Brandversicherungskammer gegen Brand- erneuert versichert werden. Eine Verätzung für die Bekannt- machungen in der Volks- und Ottendorfer Zeitung wird in Höhe von 20 Mark für das laufende Vierteljahr bewilligt. Ein Antrag des Herrn Witz, die gleiche Vergütung für das Volkblatt zu bewilligen, wird zurückgestellt. Die Ausübung des Verkaufrechtes bei den Grundstücksverkäufen wird dem Verwaltungsausschuß zur selbständigen Entscheidung über-

tragen. Der Umbau des Armenhauses im Ortsteil Gunners- dorf zu 2 Wohnungen soll der hohen Kosten unterbleiben. Das Haus soll bergestellt instand gesetzt werden, daß es für eine Familie Wohnung bietet. Der Umbau eines Wasch- hauses ist erforderlich. Diese Sache wird dann in die ge- heime Sitzung verlegt. Für die Verbandsoberversammlung des Wohnungsoberbandes wird Herr Reck abgeordnet. Der un- bedingt notwendige Bau eines 3er Ofens im Gaswerk wird nach dem Vorschlag des Gasauschusses der Firma Riepe in Giesmarode übertragen. Die Aufnahme eines Darlehns hierzu in Höhe von 4000 Mark soll bei der Kreditanstalt sächsischer Gemeinden, welche jedoch Rückzahlung innerhalb eines Jahres fordert. Für eine Beschotterung wird ein Teil der Radeburgerstraße im Ortsteil Gunnersdorf von der Brücke bis über das Armenhaus und entlang der neuen Gemeindehäuser in Aussicht genommen. Zunächst ist ein Rosenanschlag anzufertigen. Unter Vorsitz des Herrn Witzel wird hierauf in die Beratung der im Entwurf vorbereiteten Geschäftsordnung eingetreten, welche lange Zeit in Anspruch nahm. Die mehrfach vorliegenden kommunalpolitischen An- derungsanträge werden gegen 4 Stimmen abgelehnt. In der Gesamtabstimmung erfolgt Annahme gegen 4 Stimmen. Hierauf erfolgt die Wahl von 3 Gemeindeältesten. Als 1. Gemeindeältester wird Herr Witzel einstimmig gewählt. Bei der Wahl des 2. Gemeindeältesten entfallen 12 Stimmen auf Herrn Hausdorf und 5 Stimmen auf Herrn Kaser. Herr Hausdorf ist hiernach gewählt. Die Wahl des 3. Gemeindeältesten fällt auf Herrn Kaser bei Stimmhaltung der bürgerlichen Fraktion. Hierauf geheime Sitzung.

— Das Reichsverkehrsministerium hat eine wesentliche Er- weiterung der bisher nur in beschränktem Maße zugelassenen Einrichtung der Sonntags-Rückfahrkarten genehmigt. Hier- nach werden demnach auch im Bereiche der Reichsbahn- direktion Dresden Sonntagsrückfahrkarten im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten überall dort eingeführt werden, wo ein Sonntagsverkehr in beachtlichen Umfang nach den jeweils in Frage kommenden Richtungen bereits besteht, wo also ein vorhandenes Bedürfnis die Aussetzung besonderer Sonntagsfahrten rechtfertigt. Dabei wird nicht nur das Be- dürfnis der Bevölkerung von Großstädten und Industriestellen nach Erholung in schöner gelegenen Gemeinden der näheren und weiteren Umgebung Berücksichtigung finden, sondern es wird neuerdings auch dem Bildungsbedürfnis der Einwohner kleinerer Ortschaften durch billige Fahrgelegenheit nach einem Kulturzentrum zum Zwecke von Besuchen von Theatern, Konzerten usw. Rechnung getragen werden. Die Reichsbahn- direktion Dresden hat umfangreiche Erhebungen über die allerorts im Lande bestehenden Bedürfnisse des Sonntags- verkehrs angestellt und hat für mehr als 800 neue Ver- bindungen in Sachsen Sonntagsfahrkarten in Druck gegeben. Hierbei ist besondere Sorgfalt auf eine möglichst gerechte und gleichmäßige Ausfüllung aller in Frage kommenden Ortschaften verwendet worden, um von vornherein berechnete Verunfugungen zu vermeiden. Um diese den Wünschen der Be- völkerung weit entgegenkommende Wohlfahrtsmaßnahme möglichst vielseitig zu gestalten, ist die Verwaltung übrigens bei ihren Vorbereitungen mit dem sächsischen Verkehrsver- band in Fühlung getreten und hat diesen zur tätigen Ru- wirkung bei der Erstellung der zahlreichen neuen Verbindungen für Sonntagsrückfahrkarten herangezogen. Hiernach kann erwartet werden, daß durch die neue Einrichtung, die sofort nach Beendigung des Fahrplandrucks und voraussichtlich be- reits mit dem ersten Sonntag im April zur Durchführung gelangen wird, dem Verlangen nach verbilligtem Sonntags- verkehr überall im Bereiche der Reichsbahndirektion Dresden in weitestgehendem Maße Rechnung getragen sein wird.

Dresden. Bei der Urwahl zum Reichsparteitag der R.S.D. wurden hier rund 800 Stimmen für eine Quer- liste abgegeben, an deren Spitze Eos Böttner und einige Gewerkschaftler stehen. Dagegen existieren auf die radikale Liste 2670 Stimmen, so daß als gewählt gelten die früheren Unabhängigen Wedel, Fleischer, Ebel, Frau Dr. Stegmann und Renke.

Dohna b. Borna. Am Sonnabend verunglückte die Frau des Rordmachers Rieger auf der Rückkehr von Nieder- Seidewitz dadurch tödlich, daß sie, als die Pferde des von ihr benutzten landwirtschaftlichen Fuhrwerks vor einem Auto schritten, vom Wagen sprang und unter die Räder geriet.

Dohna b. Borna. Am Montagmorgen versuchte ein jüngerer Mann bei der hiesigen Stroklasse unbedeutenderweise 350 Mark abzujucken. Er wurde als Schwindler entlarvt

und von der sofort benachrichtigten Gendarmerie in Haft genommen. Der Betreffende, ein stellenloser 21-jähriger Kaufmann aus Bad Schandau, hatte einige Tage vorher in Königstein auf gleiche Art eine größere Geldsumme erlangt.

Polenz. Hier wurden in letzter Zeit von Häusern, vom Schornstein einer früheren pyrotechnischen Fabrik und vom Dach eines Pulverhauses entweder die Spitzen der Blitzableiter oder der zur Erde führenden Kupferdraht ge- stohlen. Es scheint sich um Täter zu handeln, die mit den örtlichen Verhältnissen besonders vertraut sind.

Freiberg. Am Montagabend wurde von einem Automobilfahrer auf der Chaussee ein Mann hilflos aufge- funden und nach dem Krankenhaus in Freiberg gebracht. Im Krankenhaus gab er an, daß er v. Schmettow heiße, Kurier der lettlandischen Gesandtschaft in Berlin sei und am Ausflüßendamm wohne. Mit seinem Schwager, einem Frei- herrn Alexander v. Bandau, und zwei Kassen sei er von Berlin nach München gefahren. In Freiberg habe man kurze Kasse gemacht und sei dann weitergefahren. Bald darauf sei er im Auto betäubt, wichtiger Wehrmacht der lett- landischen Gesandtschaft und seiner ganzen Kasse beraubt und hierauf aus dem Wagen geworfen worden. Die Berliner politische Polizei erkundigte sich nun bei der lett- landischen Gesandtschaft in Berlin. Hier konnte aber nur festgestellt werden, daß die Gesandtschaft einen Mann namens v. Schmettow oder gar einen Kurier dieses Namens über- haupt nicht kennt. Von einem Ueberfall aus politischen Beweggründen kann also sicher keine Rede sein. Ob es sich um einen Raubüberfall gewöhnlicher Art handelt, müssen erst die weiteren Erhebungen ergeben.

Waldheim. Mitte November vergangenen Jahres wurde in Schwarzenbach (Oberpfalz) ein junger Schriftsetzer aus Dulsburg das Opfer eines gemeinen Raubmordes. Als Täter wurden von der Staatsanwaltschaft Weiden der 1904 zu Dolge-Stale in Jugoslawien geborene Schuhmacher Alois Klopfer und der 1907 zu Waldheim geborene Arbeiter Erich Paul Wagner freibrieflich gesucht. Dem Gendarmerie- posten zu Waldheim gelang es letzt, den jugendlichen Wegener festzunehmen.

Waldkirchen. Am Sonnabend vormittag brannte der hiesige obere Gasthof vollständig nieder. Durch den Brand wurden sämtliche Fernsprecheinrichtungen des Ortes zerstört. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden.

Chemnitz. Nach Schluß einer Versammlung des Deutschpolitischen Wahlvereins kam es auf der Straße zwischen Versammlungsteilnehmern und etwa 200 aus Dela- taly herangezogenen Kommunisten zu einer Schlägerei. Die Polizei griff ein und verhaftete fünf Personen, von denen vier bewaffnet waren.

Schneeberg. Der Führer der hiesigen Kommunisten Stadtverordneten Wünsche, der trotz seines jugendlichen Alters mit Hilfe der Sozialdemokraten zum alleinigen Bürgermeister-Stellvertreter gewählt worden war, stahl in seiner Eigenschaft als Schloffer aus dem Zimmer einer Wohnung mehrere silberne Koffer und verdrängte dann drei junge Arbeiter als Diebe. Später gestand er jedoch den Diebstahl ein.

Crimmitschau. Wegen verführten Totschlages wurde der Maschinenformer Franz Dehler aus Weiden zu zwei Jahren Zuchthaus und Exzessivstrafe verurteilt. Er war nach einer Hamsterfahrt und nachdem er in einer Kutschbude auf Blantenhainer Hüttengutsstube genächtigt hatte von dortigen Bewohnern und Sipo verfolgt worden, wobei er auf den Sohn des Gemeindevorstandes Schlegel einen Schuß aus einem Revolver abgab.

Delsnitz. Am Sonntag wurde auf dem Schachte „Beretungsfeld“ am Fallort unter Tage ein Kreuz umgebaut. Während des Baus ging plötzlich das Kreuz nieder und rief vier am Bau beschäftigten Bergleute mit sich. Ein 63-jähriger Zimmerling kam unter das Kreuz zu liegen und war sofort tot. Einem anderen wurde ein Arm abgequetscht. An seinem Aufkommen wird gearbeitet. Die beiden anderen Bergleute kamen mit leichteren Verletzungen davon.

## Kirchennachrichten.

Freitag, abends 8 Uhr Passionsbibelstunde in der alten Schule.

Hierzu die Beilage „Der Abend“.